

1.11 *Max Wolf – Stammvater der Heidelberger Astronomie*

PROF. DR. DIETRICH LEMKE

Max-Planck-Institut für Astronomie (MPIA), Heidelberg

lemke@mpia-hd.mpg.de

Vor 150 Jahren wurde in Heidelberg die Astronomische Gesellschaft gegründet und, fast gleichzeitig und nur wenige hundert Meter vom Gründungsgebäude entfernt, Max Wolf geboren. Er wurde zum ersten Professor der modernen Astronomie an der Universität seiner Heimatstadt und stieg zu einem der bedeutendsten Astronomen Deutschlands an der Wende zum 20. Jahrhundert auf. Er führte die Himmelsphotographie mit lichtstarken Weitwinkel-Objektiven ein und entdeckte damit 248 kleine Planeten, darunter die Trojaner. Mit seinen Untersuchungen zu den Milchstraßennebeln und den angrenzenden Sternleeren betrat er wissenschaftliches Neuland, das heute in der Erforschung der Sternentstehungsgebiete bearbeitet wird. Als Pionier der Astrostereoskopie entdeckte er zahlreiche sonnennahe Sterne und Veränderliche. Wolf erhielt das erste große Spiegelteleskop von Zeiss, womit ihm der erstmalige Nachweis der Rotation einer Spiralgalaxie und der geschichteten Emission in Planetarischen Nebeln gelang. Er schuf auf dem Königstuhl einen für Europa neuen Typ von Sternwarte: auf einem stadtfernen Berg und Fernrohrkuppeln in Gruppenbauweise. Nach dem jahrelangen Boykott der deutschen Wissenschaft in der Folge des ersten Weltkrieges führte er als Vorsitzender die Astronomische Gesellschaft an die als Gegengewicht gegründete Internationale Astronomische Union heran. Auf Wolf und seine Nachfolger gründet sich die heute umfangreiche astronomische Forschungslandschaft Heidelbergs.